

Hintergrund Die Alpen sind vom Klimawandel besonders betroffen. In dieser Region sind die Temperaturen im letzten Jahrhundert fast doppelt so stark gestiegen wie im globalen Durchschnitt. Und sie werden weiter steigen. Auftauender Permafrost, schmelzende Gletscher und Wetterextreme wie starke Niederschläge und lange Trockenperioden

den sind die möglichen Folgen. Der Klimawandel wird Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft verändern. Durch Anpassung können negative Folgen bereits jetzt abgeschwächt oder vermieden werden, um Handlungsspielraum und Entwicklungschancen für die Zukunft zu wahren. Handeln Sie jetzt!



Foto © Forschungsanstalt fuer Wald, Schnee und Landschaft

Allgemein

Energie

Gesundheit

Raumplanung

Naturgefahren

Biodiversität

Landwirtschaft

Wasser

Forst

Tourismus

Naturgefahren und Risikomanagement

WARUM?

Der Klimawandel in den Alpen kann Auslöser für Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben oder Muren sein. Ausmaß und Auswirkungen sind schwer vorhersehbar. Studien erwarten jedoch, dass Naturkatastrophen größer werden und alle Bereiche der Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt betreffen. Zum Schutz von Mensch, Umwelt und Wirtschaft ist es jetzt entscheidend Managementpläne für Naturgefahren zu entwickeln und umzusetzen.

Entwickeln Sie Instrumente und ergreifen Sie Maßnahmen

- Durch grenzüberschreitenden, alpenweiten Informationsaustausch können Sie die Wirksamkeit des Naturgefahrenmanagements durch z.B. Gefahrenzonenkarten deutlich verbessern
- Speziell für das Risikomanagement konzipierte Instrumente helfen Ihnen bei der Umsetzung, Anpassung und Bewertung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels

WIE?

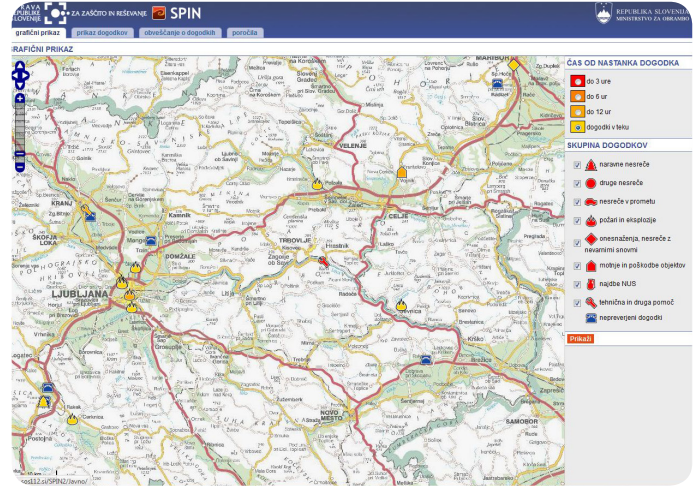
Sorgen Sie für reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit bei Naturgefahren

- Beziehen Sie die Bevölkerung in die Notfallplanung mit ein und stärken Sie die Eigenverantwortung aller
- Informieren und motivieren Sie die Bevölkerung indem Zweifel und Unsicherheiten ehrlich und offen angesprochen werden

Ergreifen Sie Maßnahmen zur Prävention von Naturkatastrophen

- Durch Einbeziehung der Klimawandelanpassung in die Raumplanung
- Durch den Ausbau von Hochwasserabflusskanälen und Überschwemmungsgebieten





ALPENRHEIN: ERHOLUNG UND SICHERHEIT

Gemeinsam arbeiten Österreich und die Schweiz an der Verbesserung des Hochwasserschutzes entlang der letzten 26km des Alpenrheins. Rund 300.000 Menschen sind dort vom Hochwasser bedroht. Nach mehreren starken Niederschlagsereignissen in den letzten Jahren, wird die Abflusskapazität des Rheins ausgebaut und auf die Scheitelabflüsse am Oberlauf abgestimmt. Alle Maßnahmen müssen den gesetzlichen Vorgaben beider Länder entsprechen, dazu zählen auch die ökologische Aufwertung und der sparsame Umgang mit Ressourcen. Die Gesamtkosten betragen rund 490 Millionen Euro; ohne Ausbau wäre mit potenziellen Hochwasserschäden von 4-6 Milliarden Euro zu rechnen. [Weitere Informationen \(de\)](#)

TEXTNACHRICHTEN ZUR HOCHWASSERWARNUNG

Hochwasser kann große Schäden und hohe Kosten verursachen. Das slowenische Umweltministerium hat deshalb ein Hochwasser-Frühwarnsystem entwickelt. Relevante Niederschlags- und Abflussdaten werden erfasst und in ein hydrologisches Modell importiert. Auf einer benutzerfreundlichen Webseite mit Online-Karten werden Gefahrenggebiete in Echtzeit angezeigt. Das System bietet auch die Möglichkeit, Rettungs- und Notfalldienste über Textnachrichten in Alarmbereitschaft zu versetzen, um ein schnelles Eingreifen zu garantieren. Das System kann nach entsprechender Anpassung auch für andere Naturgefahren verwendet werden. [Further information \(sl\)](#)



Sie können jetzt handeln!

Gemeinsam mit

- nationalen und regionalen Verwaltungsbehörden
- ForscherInnen und ExpertInnen für Klimawandelanpassung
- Organisationen der Zivilgesellschaft wie NGOs
- Unternehmen



Factsheet zum Herunterladen und Weiterleiten

Service Weitere Maßnahmen, Instrumente, Praxisbeispiele und Informationen zur Anpassung an den Klimawandel finden Sie unter www.c3alps.eu/kip

Kontakt Umweltbundesamt Österreich
Abt. Umweltfolgenabschätzung und Klimawandel
c3-alps@umweltbundesamt.at

Dieses Factsheet wurde von CIPRA International erstellt
international@cipra.org

funding programme



Über C3-Alps C3-Alps ist ein transnationales Projektkonsortium mit 17 Partnern aus allen Alpenstaaten. Die Partnerschaft bringt Verwaltungsbehörden, die für Anpassungspolitik auf nationaler und regionaler Ebene zuständig sind, sowie Facheinrichtungen, welche die Anpassungsstrategien der Nationalstaaten und der EU

unterstützen, zusammen. C3-Alps wird vom österreichischen Umweltbundesamt koordiniert und vom Alpenraumprogramm durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung - Europäische Territoriale Zusammenarbeit kofinanziert.